



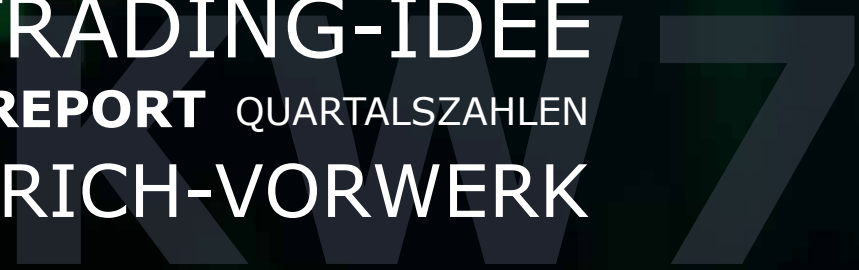
GOLDESEL

TRADING & INVESTING



GOLDESEL-PAPER

DAX KLEBT AN DEN 14000 PUNKTEN OPTIONSSCHEINE
PRESIDENTS' DAY ZEW-INDEX
SWING-TRADING-IDEE
ARK INVEST REPORT QUARTALSAZAHLEN
IPO FRIEDRICH-VORWERK





INHALT

1 - VORWORT

**2 - WOCHENRÜCKBLICK KW6
& AUSBLICK KW7 2021**

3 - ARK INVEST REPORT

**4 - ANALYSE FRIEDRICH-
VORWERK IPO**

**5 - WISSENSECKE
OPTIONSSCHEINE**

**6 - BEWERTUNG WACHSTUMS-
ORIENTIERTER UNTERNEHMEN
AM BEISPIEL VON AUTO 1**

**7 - SWING-TRADING-IDEE
MTU**

**8 - QUARTALSAZAHLEN UND
PROGNOSEN
RWE
SMA
TUI**

9 - IMPRESSUM



VORWORT

Liebe Goldesel-Community,

da ist sie nun:
Die Erstausgabe des **Goldesel-Papers**.

Ich hatte mir schon länger überlegt, wie man die Erkenntnisse der Woche sowie weitere Zusatzinhalte gut aufbereitet und der Community präsentieren kann. Herausgekommen ist nach längerer Vorbereitungszeit dann dieses Paper. Das Team und ich haben noch eine Vielzahl an Ideen, wie wir den Mehrwert weiter erhöhen können. Jetzt sind wir aber erstmal stolz, euch diese erste Version zu präsentieren. In den nächsten Ausgaben werden wir das Team noch näher vorstellen und auch die Inhalte weiter optimieren und ausbauen.

Über Feedback freuen wir uns natürlich sehr – Neben Lob sind auch Kritik und weitere Ideen und Wünsche willkommen.

Schreibt dafür gerne an:
matthias@goldesel.trade



Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Michael Flender

Matthias von Mitschke-Collande

Nadine Dommerholt

Johannes Brill

Dominik Maier

David Höhl

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

In Beiträgen erwähnte Wertpapiere dienen der Information bzw. dem Gedankenaustausch zwischen dem Herausgeber und den Nutzern des Goldesel Papers und sind keine Aufforderungen zum Kauf oder zum Handel damit. Diese Informationen sollen lediglich einen Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben. Des Weiteren soll das Goldesel Paper junge Leute motivieren, sich schon frühzeitig und selbst mit der Geldanlage/Trading zu beschäftigen, diese dient quasi der Bildung und der Unterhaltung.

Jedoch trifft jeder Nutzer seine Anlageentscheidungen für sich alleine. Es wird von dem Herausgebern/Erstellern keine Verantwortung für Verluste übernommen, welche durch Anwendung der übermittelten Inhalte entstehen. Somit entspricht alles was in den Beiträgen steht, unserer eigenen persönlichen Ansicht und unseren Erfahrungen. Jede Investition bringt Risiken mit sich, ob es sich dabei um einen Verlust oder nur eine Kurschwankung handelt, wird immer subjektiv betrachtet.

Das Goldesel Paper leistet keine Anlageberatung und ersetze diese auch nicht. Der Herausgeber/Ersteller übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Anregungen zu Investitionen. Diese stellen in keiner

Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Nutzer handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko, sofern Sie sich aufgrund der veröffentlichten Inhalte dazu entschließen, Anlageentscheidungen zu treffen bzw. Transaktionen durchzuführen.

Wir weisen auf die besonders hohen Risiken hin, die bei Geschäften Wertpapieren entstehen können. Erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Über das Risiko hat sich der Nutzer ordnungsgemäß (ggf. bei Banken) zu informieren. Der Haftungsausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von mir (Michael Flender), meiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist.

WOCHENRÜCKBLICK KW6 & AUSBLICK KW7 2021

VON JOHANNES BRILL

Der Handelsauftakt hätte in Frankfurt eigentlich kaum besser verlaufen können. Direkt am Montagvormittag kletterte der Deutsche Aktienindex angetrieben von starken Vorgaben aus Asien über 14.131 Punkte und markiert damit ein neues Rekordhoch. Übergeordnet geben besonders auch die positiv ausgefallenen Unternehmenszahlen den Kursen zu Wochenbeginn Auftrieb.

Doch diese positive Stimmung legte sich schnell und von der Aufwärtsdynamik war nichts mehr zu sehen. Wenig verändert und ohne klare Richtung pendelt der DAX während der Handelswoche im Bereich von 14.000 Punkten umher. Die erneute Verlängerung des Lock-downs bis in den März hinein und die fehlenden Öffnungspläne wurden weder positiv noch negativ verarbeitet. Eine gewisse Unsicherheit kehrt somit an die Märkte zurück. Aktuell fällt es schwer klare Tendenzen zu erkennen. Nach dem Einbruch in der Vorwoche präsentierte sich die Aktie von Fresenius Medical Care stärker und machte fast die Hälfte der Verluste der Vorwoche wieder gut. Die Automobil-Aktien liegen auch diese Woche sehr fest im Markt. BMW, Volkswagen und Daimler werden nach der herben Talfahrt der Vorjahre wieder von Investoren-Seite gesucht. Auch die Automobil-Zulieferer tendierten in den vergangenen Wochen trotz verschiedener Unsicherheitsfaktoren fester.

In den Nebenwerten waren Titel wie Evotec, ProSieben-Sat.1 und ThyssenKrupp auffällig und verbuchten teilweise sogar zweistellige Kursgewinne. Bei ProSieben-Sat.1 ist der Hauptgrund hinter dem Anstieg vor allem das starke Börsendebüt der Dating-Plattform Bumble.

Auch die Wall Street kletterte zu Beginn der Woche mal wieder auf ein neues Rekordhoch. Dow Jones, Nasdaq 100 und S&P 500 kletterten im Gleichschritt nach Norden und setzen die Aufwärtsbewegung der

vergangenen Monate eindrucksvoll fort. Allgemein machten zuletzt die in den USA nachlassenden Corona-Infektionszahlen und das anziehende Impftempo und den damit verbundenen wirtschaftlichen Lockerungen wieder etwas Hoffnung. Untermauert wurde dies von weitgehend positiven Gewinnmeldungen der Unternehmen. Aus dem S&P 500 haben bereits 355 Unternehmen Zahlen vorgelegt, wovon 82 Prozent die Schätzungen der Analysten übertroffen haben. Nach Gamestop scheint auch die jüngste Reddit-Rally (Wall Street Bets) des Cannabis Sektors vorerst beendet. Nach dem steilen Kursanstieg bei Aktien wie Tilray und Sundial zum Wochenbeginn wurden diese Gewinne zum Wochenschlusskurs nahezu komplett wieder abgegeben.

Im Fokus stand diese Woche unter anderem Walt Disney. Trotz geschlossener Freizeitparks und wegfallenden Kreuzfahrten überrascht der Konzern mit seinen Quartalsergebnissen. Lichtblick ist hierbei die Streaming-Sparte rund um Disney+, die alle Erwartungen übertrifft und ein dynamisches Wachstum sicherstellt. Trotz ermutigender Quartalsergebnisse kam es zu Gewinnmitnahmen der Anleger. Auffällig waren an der Wallstreet die Aktie des Anbieters der Dating-App Bumble und Badoo (IPO am Donnerstag). Nachdem der Einstandskurs am Donnerstag mit 76 US-Dollar fast 77 Prozent über dem Ausgabepreis lag, kletterte die Aktie auch am Folgetag um mehr als sieben Prozent nach oben.

Im Allgemeinen lässt sich erkennen, dass insbesondere im Nasdaq 100 weiterhin neue Rekordstände erreicht werden. Die Gründe dafür sind ausreichend bekannt: Die extreme Liquiditätsschwemme der internationalen Notenbanken treibt alle Anlageklassen nach oben, erst recht natürlich die Aktienkurse. Daneben entzücken die massiven staatlichen Konjunkturlösungen die Unternehmen, welche anschließend starke Bilanzdaten veröffentlichen können.

In der folgenden Abbildung ist der Index seit März 2020 dargestellt:



TOPS UND FLOPS KALENDERWOCHE 7

DAX
14.049
- 0,1 %

TOPS	
Fresenius Medical Care	61,38€ (+8,14%)
Adidas	291,90 (+4,77%)
Deutsche Bank	8,98€ (+4,66%)
FLOPS	
RWE	33,97€ (-6,26%)
MTU	194,45€ (-4,02%)
Daimler	64,66 (-3,84%)

NASDAQ 100
13.807
+ 0,8 %

TOPS	
Illumina	504,76\$ (+17,68%)
Applied Materials	116,70\$ (+15,88%)
Baidu	313,00\$ (+15,87%)
FLOPS	
Seagen	165\$ (-13,00%)
Incyte	84,32\$ (-6,55%)
Cerner	84,32\$ (-6,10%)

AUSBLICK KW 07

Kommende Woche starten wir aufgrund des Börsenfeiertages in Hongkong und des ausgesetzten Handels in den USA aufgrund des President's Day ruhiger in die neue Handelswoche. Die Anzahl der Unternehmen, die kommende Woche Quartalszahlen meldet, nimmt deutlich ab. Der Fokus rückt mehr auf Wirtschaftsdaten. In Europa werden neben dem ZEW-Index (Konjunktur), das BIP für die Eurozone und weitere Frühindikatoren interessant. Weiterhin veröffentlicht der europäische Automobilverband ACEA Zahlen zu Pkw-Neuzulassungen in Europa. Somit stehen Aktien der Automobilhersteller wie Daimler und Volkswagen im Mittelpunkt. In Nordamerika haben die Marktteilnehmer weiterhin ein

wachsaues Auge auf 10jähriger Bundesanleihen und deren Renditen. Nachdem ein Barrel Brent Crude Oil diese Woche auf dem höchsten Stand seit Januar 2020 notierte, ist die Meldung zu den Rohöllagerbestände interessant.

WIRTSCHAFTSDATEN UND QUARTALSZAHLEN

Folgend sind wichtige Wirtschaftsdaten und eine Auswahl von Quartalszahlen aufgeführt-

15.02.2021: US-Börsenfeiertag (Presidents' Day)
15.02.2021: Börsenfeiertag Hongkong, China

Datum	Europa	Nordamerika
15.02.2021	EWU: Industrieproduktion Dezember	US-Börsenfeiertag
16.02.2021	DE: ZEW-Konjunkturerwartungen Februar	US: Empire State Manufacturing Index Februar
17.02.2021	Beiersdorf AG; Villeroy & Boch AG	US: Einzelhandelsumsatz Januar
		British American Tobacco; Rio Tinto
18.02.2021	DE: Verarbeitendes Gewerbe (Auftragsbestandsindex und Reichweiten), Dezember	US: Rohöllagerbestände
	DE: Arbeitsmarktstatistik Q4	
	Daimler AG, Gerresheimer AG, Lang & Schwarz AG, MTU Aero Engines AG, Varta AG (vorläufige Zahlen)	
19.02.2021	DE: Einzelhandelsumsatz Januar	US: Markt Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe Februar (vorläufig)
	Allianz SE, BB Biotech AG	

ARK INVEST REPORT

VON DOMINIK MAIER

Ich denke fast jeder von uns weiß mittlerweile über Cathie Wood und ihre Investmentfirma ARK INVEST bescheid. Für die, die noch nichts über Cathie oder ARK INVEST gehört haben - ARK INVEST ist eine innovative Investmentfirma aus den USA, welche von Cathie Wood geführt wird.

Cathie Wood ist eine der erfolgreichsten Investoren unserer Zeit. Seit 40 Jahren ist die Amerikanerin in der Finanzbranche tätig. Unter anderem hat die Dame für AllianceBernstein (eine globale Vermögensfirma) gearbeitet. 2013 entschied Cathie sich dazu ihr eigenes Unternehmen zu gründen: **Ark Investment Management.**

Cathie Wood hat heute ein neues Video herausgebracht, auf das ich gerne eingehen möchte. Dieses Video ist in zwei Teile aufgeteilt. Einmal berichtet sie uns ihre Sicht über die aktuellen ökonomischen Faktoren und im zweiten Teil geht sie nochmal auf Innovationen ein. Hierzu wird es auch nochmal einen Big Ideas 2021 Report zusammengefasst für euch geben. Bevor wir aber auf den Big Ideas Report 2021 eingehen werden, werde ich nochmal genau erklären wer ARK INVEST & Cathie Wood sind. Welche ETF's sie managed, was ihre Motivation hinter alldem ist und andere spannende Themenfelder rund um ARK, damit jeder auf dem selben Stand ist. Viel Spaß mit der Zusammenfassung des Videos.

ÖKONOMISCHE FAKTOREN:

Cathie Wood ist davon überzeugt, dass es sehr wichtig ist, den ökonomischen Background immer zu beachten, bevor man sich mit Investments beschäftigt. Jeden Monat bringt die visionäre Dame nach den Employment Reports aus den USA ein Video heraus, auf das wir auch in der Zukunft immer eingehen werden. Es ergibt durchaus Sinn diesen Background zu verstehen. Ist die Wirtschaft auf dem richtigen Weg? Wie geht es der Fiskalpolitik? Sind die Zinsen weiterhin niedrig?

Die Wirtschaft ist auf einen sehr guten Weg und laut Cathie wird der Stimulus von 1.9 Billionen \$ die Wirtschaft „on fire“ setzen. Die 1.9 Billionen \$ werden von der Regierung sehr wahrscheinlich bis zum 15.03 spätestens verabschiedet. Es wurden mehr Jobs kreiert und die Geldpolitik wird fortgeführt wie bisher. Dadurch wird das Defizit immer größer. Durch diese Fiskalpolitik könnte der Dollar wieder weniger Wert werden, was positiv zu sehen ist für die amerikanischen Aktienmärkte (insbesondere für Technologiewerte). Auch der Chef der amerikanischen Notenbank Jerome Powell sagt, dass es noch viel zu früh ist mit der Geldpolitik zurückzufahren.

Durch so eine aggressive Geldpolitik verbunden mit der wirtschaftlichen Erholung steigen die Assetklassen in die Höhe (Immobilienmarkt, Aktien, Bonds). Sind wir in einer Bubble? Laut Cathie Wood nein. Sie begründet es damit, dass die Quartalszahlen der Unternehmen sehr gut aussehen.



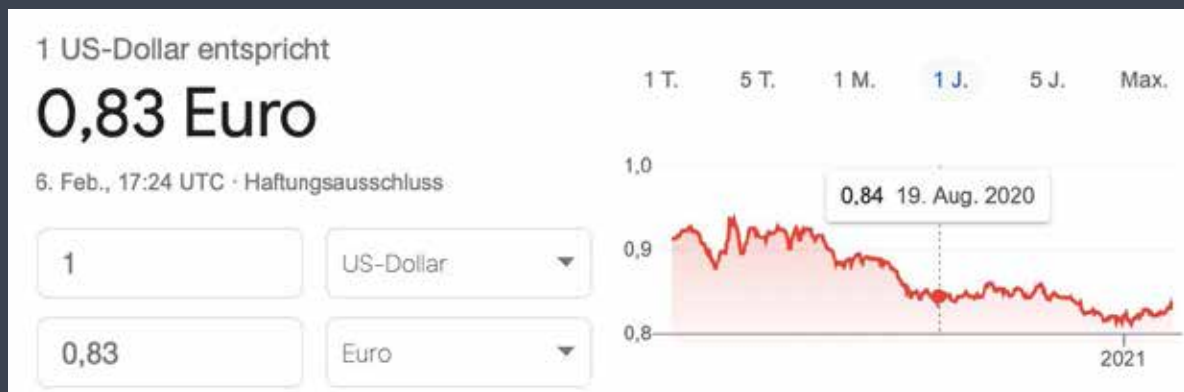
Es gibt viele hochbewertete Aktien, also dürfen diese keine schlechten Quartalszahlen präsentieren, ansonsten werden sie extrem leiden. Die Märkte reagieren also auf schlechte Quartalszahlen, indem solche Aktien dann abverkauft werden, was laut Cathie ein weiteres Zeichen sein soll, dass wir uns in keiner Blase befinden.

Hier nochmal eine Grafik von der aktuellen Geldpolitik der Notenbanken. Da kann einem nur schwindelig werden mMn. Aber gut, darum geht es heute nicht.

Kommen wir nochmal zum Dollar. Cathie be-

tont, dass der Dollar weiterhin schwächeln könnte, vor allem durch die Ausweitung der Fiskalpolitik. Ein schwächerer Dollar ist gut für die Exporte aus den USA heraus. Insbesondere für den Technologiesektor, da diese unter anderem auch viel Geld im Ausland verdienen und diese Unternehmen somit mehr Dollar für einen Euro bekommen würden.

Wiederum aber könnte das Handelsdefizit geringer werden, da mehr Geld nun in Richtung Services gehen könnte und diese inländisch sind. Man sollte also beobachten, ob nun auf das Fiskaldefizit geschaut wird oder auf das Handelsdefizit.



Es wird außerdem davon gesprochen, dass die Biden Administration einen Mindestlohn von 15 \$ plant. Dieser ist zwar gut für einige Arbeitnehmer, aber schlecht für die kleinen Unternehmen, die es sich nicht leisten können. Hier müsste man schauen, wie sich Small-cap-Unternehmen entwickeln werden.

Die Arbeitslosenzahlen in den Vereinigten Staaten sind von 6,7% auf 6,3% gesunken. Non-farm payroll, also die Arbeitnehmer außerhalb der Landwirtschaft sind schlechter ausgefallen. Es wurden über 100.000 neue Jobs erwartet, tatsächlich wurden es aber nur 49.000 neue Jobs. Die durchschnittlichen Arbeitsstunden sind um 0,3h nach oben gegangen, laut Cathie eine hohe Steigerung, die übersehen wurde. Die wirtschaftliche Aktivität steigt somit also wieder. Sie behauptet außerdem, dass die

Wirtschaft viel besser dran ist momentan, als die Biden Administration glaubt und betont in dem Zusammenhang nochmal, wie groß das Fiskalpaket von Biden sein wird.

Die Inventare der Unternehmen werden zudem wieder größer und die Sparrate der amerikanischen Bevölkerung wird von 13,7% auf 20% oder sogar höher gehen, durch das Biden Fiskalpaket. Sie sagt hierzu, dass die 20% Sparrate ein „huge amount of fire power“ ist (Der Konsument muss das Geld ausgeben, was einen wirtschaftlichen Aufschwung bekräftigt).

Viele Unternehmen werden unter der neuen Innovation leiden. Sie geben das billige Geld lieber dafür aus, ihre Aktien zurückzukaufen und Dividenden zu erhöhen, anstatt aggressiv in Innovation zu investieren. Diese Unternehmen werden in der Zukunft extreme Probleme haben.

INNOVATION

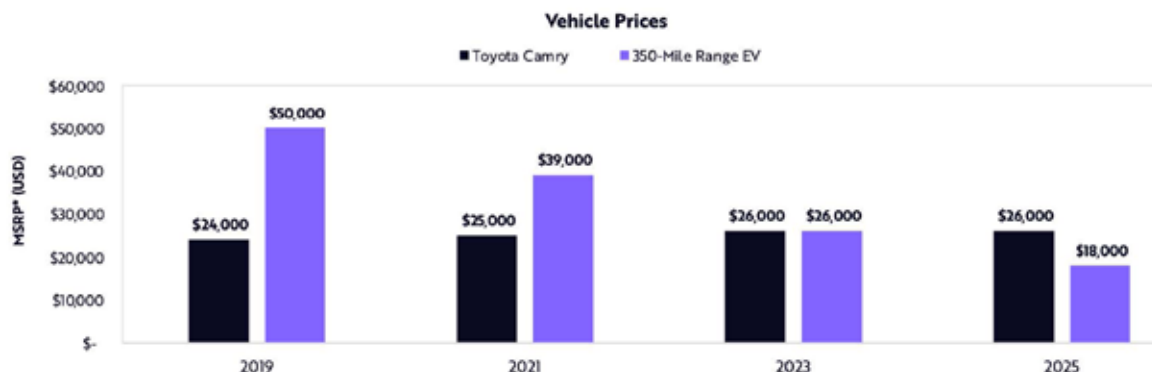
Der Grund warum Innovation ständig weiter geht ist vor allem dadurch gegeben, dass die Kosten der neuen Technologien weiter runtergehen und somit neue Märkte eröffnet werden. (Hierzu werde ich auch einen Report schreiben, den ihr schon bald lesen könnt. :))

Als ARK gegründet wurde war die Frage, ob **Elektroautos** jemals für den Massenmarkt bereit stehen können. Und nun beobachtet man, dass die Preise für Elektroautos bald niedriger sind als die Preise für Verbrennermotoren. Laut Cathie soll bis 2025 das durchschnittliche Elektroauto 18.000 \$ kosten, verglichen mit einem 26.000 \$ Verbrennermotor

von heute. Sie behauptet, dass Elektroautos „das bessere Auto“ sein wird. Verglichen mit Autos, die einen Verbrennermotor verwenden. Sie unterstützt die These mit der Meinung, dass Elektroautos besser für die Umwelt sind und sie z.B. schneller von 0-100km kommen, als Verbrenner. Die Verkäufe von Elektroautos werden weiterhin mit einer CAGR (Compound Annual Growth Rate) von 82% skaliert. Hierzu fügt sie noch hinzu, dass die Leute nicht daran glauben, ARK aber schon. Das würde also bis zum Jahr 2025 bedeuten, dass von den 2.5 Millionen verkauften Elektroautos im letzten Jahr, nun 40 Millionen Elektroautos verkauft werden (Die Hälfte aller Autoverkäufe weltweit).

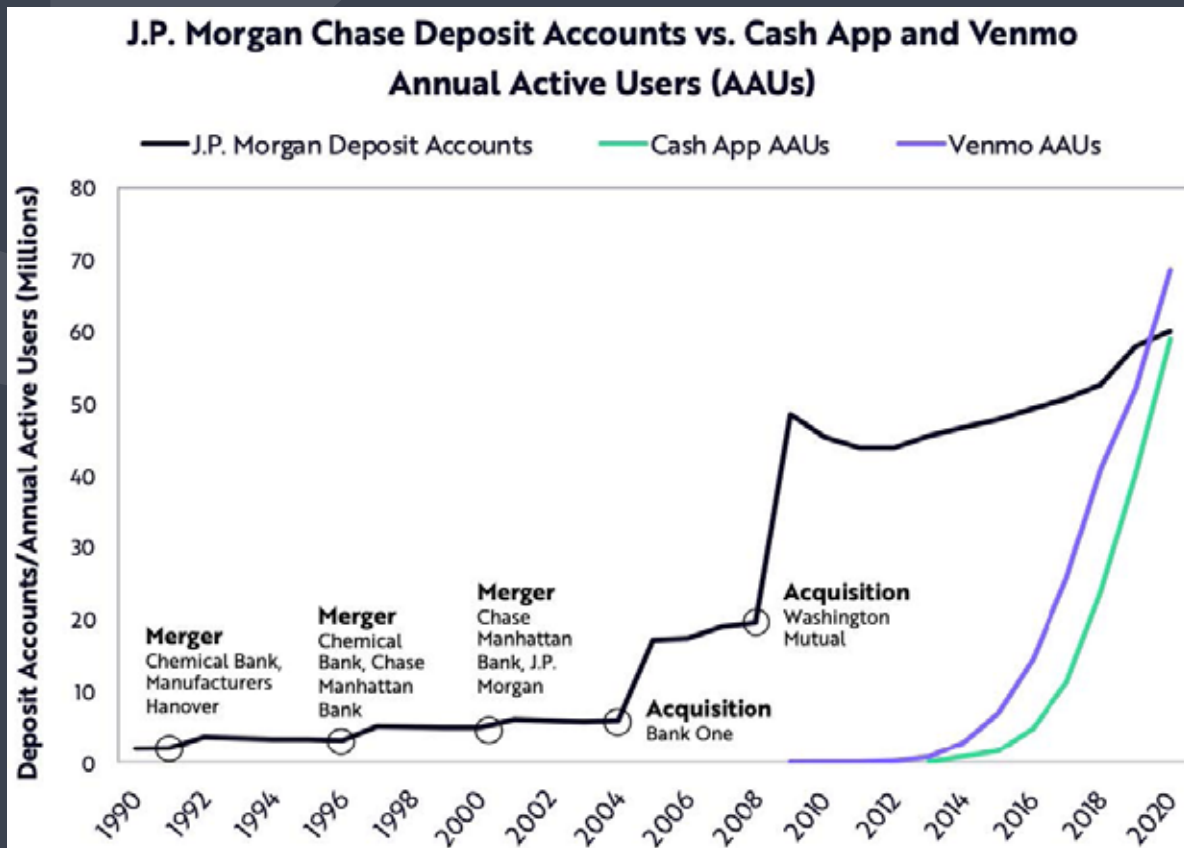
Electric Vehicles Are Approaching Sticker Price Parity With Gas-Powered Cars

The total cost of ownership for a like-for-like EV dropped below that of a Toyota Camry in 2019.¹ Soon, sticker prices likely will do the same.



Der Grund warum autonomes fahren passieren wird ist, dass die Kosten um die AI zu trainieren jedes Jahr um 37% fallen wird. ARK hat es bisher völlig unterschätzt und es wird noch schneller wachsen als bisher gedacht. AI wird außerdem noch **virtuelle Welten** ermöglichen, wo man nicht nur Spiele mit spielen kann, sondern auch Freunde treffen kann. Es wird eine kreative Explosion geben. Cathie behauptet, dass es durch alle Sektoren hinweg virtuelle Welten geben kann.

Durch **digitale Wallets** (CashApp, Venmo..) werden viele traditionelle Bankbranchen Probleme bekommen. Cathie behauptet in dem Video, dass digitale Wallets eine 4,6 Trillion \$ Möglichkeit sein wird (allein in den USA). Diese Wallets werden noch wertvoller sein, als ARK bisher dachte. Ein Beispiel hierzu ist, dass CashApp und Venmo viel besser scalen als JPM Deposit Holdings. J.P Morgan musste, um auf die Levels von Square oder Paypal zu kommen eine Akquisition nach der anderen machen, während CashApp und Venmo organisch wachsen.



Bitcoin ist laut Cathie ein weiterer Part von den digitalen Wallets. Institutionelle Investoren werden ein größerer Part von Bitcoin. Womit sie nicht gerechnet hatte ist, dass Bitcoin ein Teil des Balance Sheets von Unternehmen sein wird (siehe Square 1% oder Micronstrategie über 100%). Es sei ein guter Weg, sein Geld zu diversifizieren.

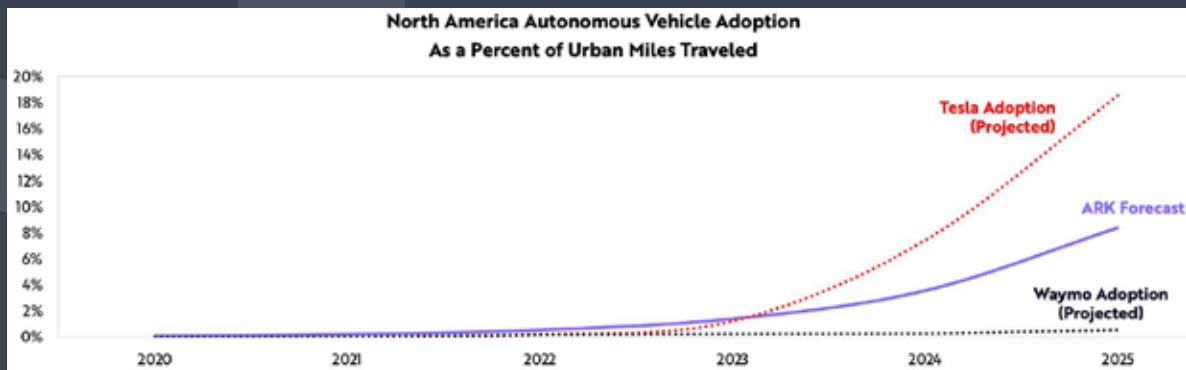
Zum Thema **Automation** sagt die visionäre Dame, dass es in der Manufakturindustrie 15 Jahre in den USA gedauert hat um 20 Roboter auf 10.000 Arbeiter einzusetzen und es wird diesmal nur fünf Jahre dauern um auf 200 Roboter per 10.000 Arbeiter zu kommen. Cathie

ist davon überzeugt, dass der Einsatz von Robotern in der gesamten Wirtschaft passieren wird, nicht nur in der Manufaktur.

Viele haben Angst vor dieser Veränderung. Sie befürchten, dass sie ihre Jobs dadurch verlieren werden, aber die Geschichte hat gezeigt, dass es mehr Jobs kreieren wird, als zerstören. Die Natur der Arbeit wird sich verändern. Durch neue Technologien entstehen neue Arbeitsplätze, die weniger körperliche Anstrengung benötigt. Außerdem wird sich auch die Natur der Bildung ändern. Die meisten Menschen lernen mehr über YouTube und Twitter (hier hat sie Elon Musk zitiert).

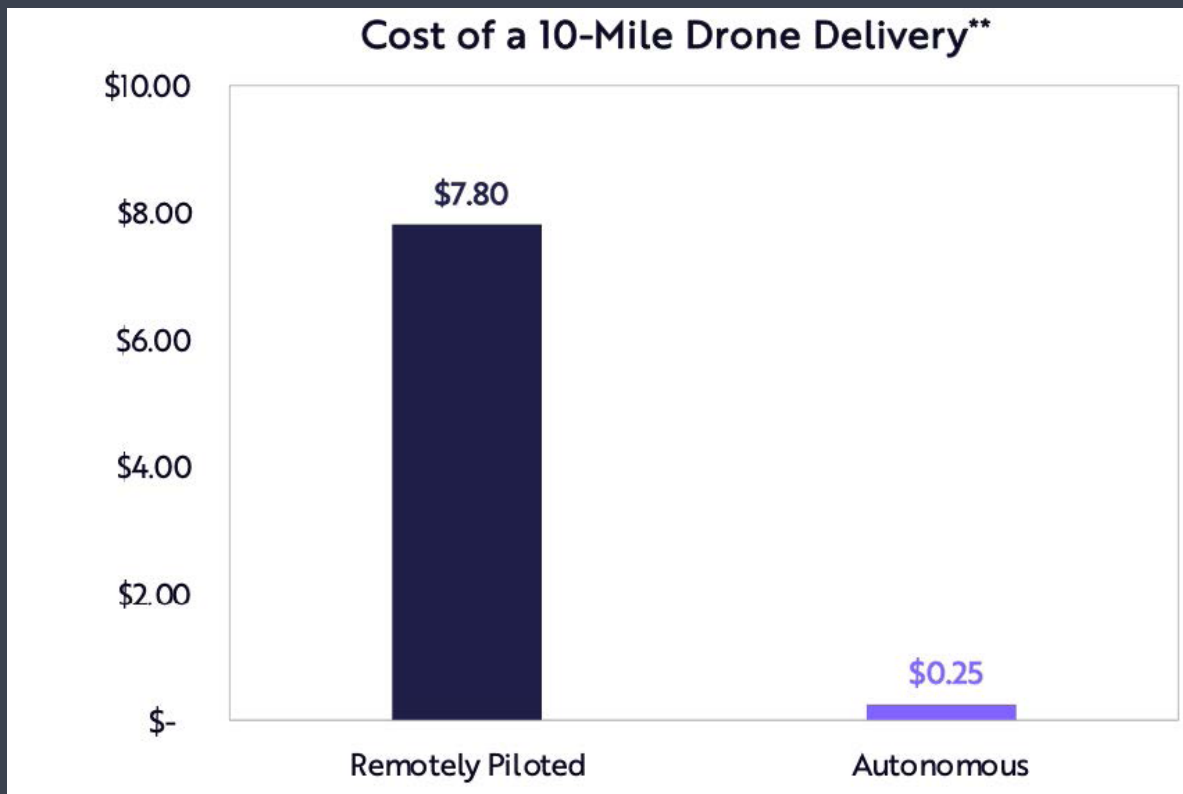
Autonomes Ride-Hailing ist heute ein 150 Billion \$ Markt und wird bis 2030 auf 6-7 Trillion \$ hochgehen. Innerhalb der nächsten fünf Jahre wird der Markt anfangen es einzupreisen und im Jahr 2025 wird es einen Marketcap

von 4 Trillion \$ kreieren, laut Cathie. Falls Tesla richtig liegen sollte, werden 20% der gefahrenen Meilen in den USA autonom sein. ARK glaubt jedoch eher an 7-8%.



Drohnen werden unser Leben verändern. Drohnen werden auch autonom sein und die Kosten der Transportation werden dadurch sehr sinken. Die Kosten ein Paket per Drohne aus der Ferne zu steuern liegen pro Meile bei 7,80\$. Autonom werden sich die Kosten pro

Meile auf 25 Cent verringern. Im Anfangsstadium der Technologie kostet es natürlich mehr, aber je häufiger man diese Technologie dann verwendet, umso günstiger wird sie auch. Bis 2030 können 90% der Essenslieferungen per Drohne geliefert. Beeindruckend!



Orbital Aerospace: wenn es Sektoren gibt, wo alle Technologien zusammenschmelzen, dann ist es orbital Aerospace laut Cathie. Globaler Konnektivitätmarkt (also Internet für jedermann) ist ein 40 Billionen \$ Markt, betont Cathie. SpaceX ist hierbei der führende Anbieter, indem das Unternehmen Satelliten ins All

schießt. Hypersonic flight wird auch ein sehr großer Markt werden. Von Tokio bis nach New York in 2 Stunden - im Gegensatz in 13 Stunden. Ihrer Meinung nach ist dies ein 270 Billionen \$ Markt (konservativ laut Cathie) und das soll erst der Anfang sein, wenn man Elon Musk glaubt mit der Reise zum Mars.

Orbital Aerospace Is A Big Idea

Global Connectivity

Roughly 50% of the global population lacks internet connectivity, but with more satellites, cloud computing will go global.



Hypersonic Point-to-Point Travel

As long-haul flight times collapse from 10+ hours to 2-3 hours, the global economy could transform.



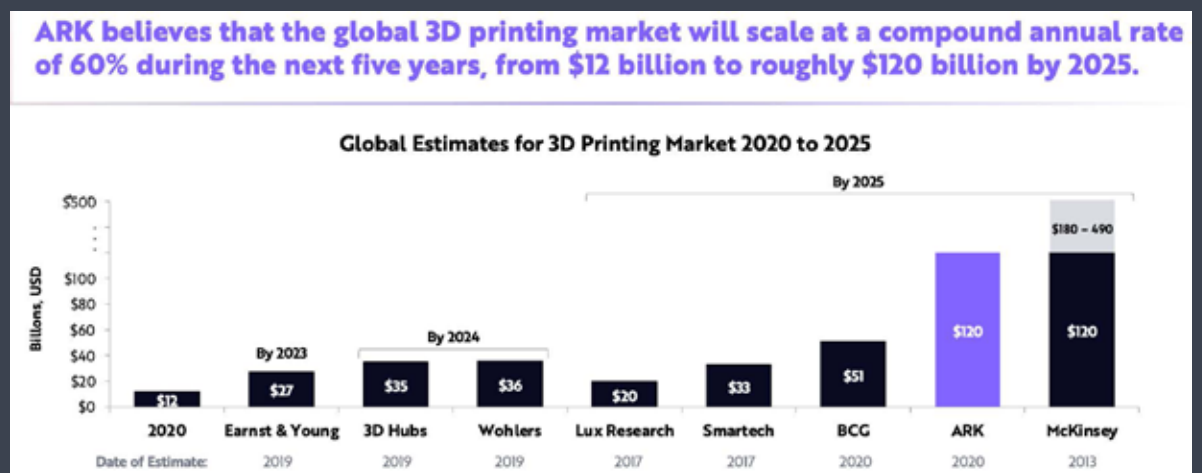
Multiplanetary Species

Humans have been living on the International Space Station for 20 years. Within a decade, humans could inhabit the moon and Mars.



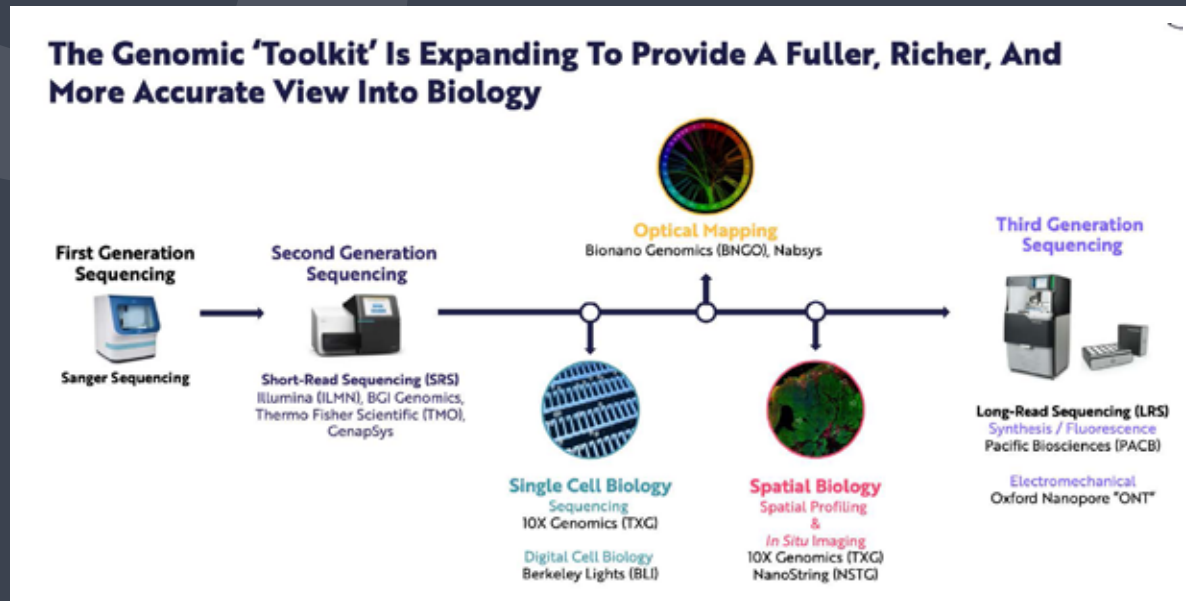
3D-Druck ist eine weitere Innovation welche auch im Kampf gegen Corona geholfen hat. Krankenhäuser konnten Ventilatoren und Ge-

sichtsschilder durch die Technik herstellen. Kombiniert mit AI könnte es bis 2025 ein 120 Billion \$ Markt werden.



Genomic space ist eine der beeindruckendsten Innovationen unserer Zeit. Hierbei wird auf longread-sequencing geschaut, welches viel genauer als shortterm-sequencing ist. Hier sinken die Kosten der Technologie auch expo-

nentiell. ARK glaubt dabei, dass long-read Umsätze um 82% pro Jahr wachsen werden. Von 250 Million \$ in 2020 bis 5 Billion \$ in 2025. Da dieses Thema sehr komplex ist, werden wir in einem anderem Report näher darauf eingehen.



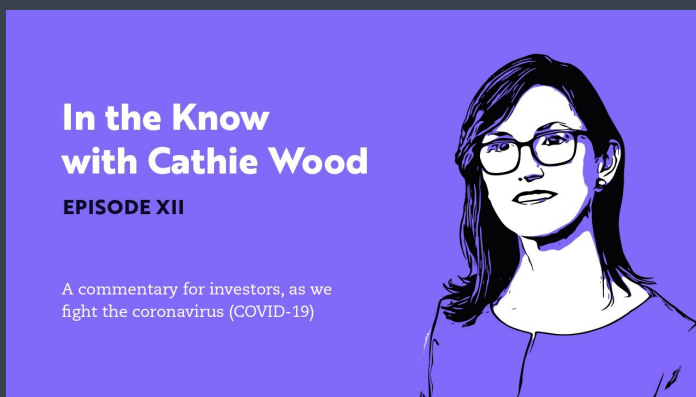
FAZIT

Cathie Wood hat mit diesem Video mal wieder bewiesen, wie weitsichtig sie denken kann und wie überzeugt sie von neuen Innovationen ist. Man sollte außerdem immer die wirtschaftlichen Faktoren im Auge behalten und sich damit auseinander setzen. Die Welt verändert sich schneller als wir es uns ausmalen können.

Alte Geschäftsmodelle werden aussterben und neue werden geboren. Der Wandel hat noch nicht mal richtig angefangen.

Um uns immer auf den neusten Stand zu halten, schreibe ich jede Woche ARK Reports. Wie können wir von zukünftiger Technologie profitieren? In welchen Unternehmen investiert ARK? Wie funktionieren all diese neuen Technologien?

Der YouTube Link zu dem Video:





KURZANALYSE ZUM IPO VON FRIEDRICH-VORWERK

Das Unternehmen, welches ich euch heute vorstelle ist nicht irgendein Unternehmen, sondern ein kommendes IPO von der MBB SE (MBB). Die MBB SE ist eine mittelständische, familiengeführte Unternehmensgruppe. Der Konzern umfasst sechs Tochterunternehmen mit ca. 3.500 Mitarbeitern.

Von den sechs Tochterfirmen führte MBB mit der Au-

mann AG (AAG) und der Delignit AG (DLX) bereits zwei Beteiligungen an die Börse. Das Unternehmen konzentriert sich darauf, mittelständische, technologie-fokussierte Industrieunternehmen zu erwerben, einschließlich des Managements. Es wird eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt und keinen Wiederverkauf. Das Geschäftsmodell scheint gut zu funktionieren, wie wir unten im Chart sehen.



Seit der Gründung von MBB SE (Messerschmitt-Bölkow-Blohm) sind sie überdurchschnittlich bei Umsatz und Gewinn gewachsen. Seit Börsengang im Jahr 2006 um über 20% pro Jahr, sodass nach 37 Mio.€ Umsatz im Jahr 2005, im Jahr 2020 ein Umsatz von über 685 Mio.€ erzielt werden konnte.

Organisch und durch den Kauf von Unternehmen will die Unternehmensgruppe auch zukünftig außerordentlich wachsen: bis 2025 auf über 1 Mrd.€ Jahresumsatz. Wirklich beeindruckende Zahlen.

Das war mal ein kleiner Einblick in die Unternehmensgruppe MBB SE, aber um dieses Unternehmen geht es heute nicht.

4

FRIEDRICH-VORWERK

Es geht um das Tochterunternehmen Friedrich-Vorwerk. Das im Jahre 1962 gegründete Unternehmen sieht sich selber als Treiber der europäischen Energiewende. Es bietet in deren Kernmärkten Erdgas, Strom und Wasserstoff eine innovative und zuverlässige Lösung für die

Energieinfrastruktur von morgen. Friedrich-Vorwerk ist ein führender Anbieter im Bereich des Pipeline- und Anlagenbaus für Gas-, Strom- und Wasserstoffanwendungen. Das Unternehmen profitiert hierbei vor allem vom steigenden Investitionsbedarf in die deutsche Energieinfrastruktur.



DIE DREI KERNMÄRKTE VON VORWERK

Das Unternehmen ist in den folgenden Märkten bereits etabliert: Wasserstoff, Strom und Erdgas, aber auch in den Bereichen Fernwärme, Biogas, Wasser & Abwasser setzt das Unternehmen einen Fuss in die Tür. Vorwerk bietet seinen Kunden in diesen Märkten eine breite Pa-

lette an Komponenten, Lösungen und Dienstleistungen. Von der speziell ausgelegten Fernwärmeleitung über eigenentwickelte Biogasaufbereitungsanlagen, bis hin zu Wasser & Abwasser Lösungen bietet Vorwerk von der Planung bis zur Inbetriebnahme und dem Service alle Leistungen aus einer Hand.

4

WASSERSTOFF

Einer der wohl gehyptesten Themen an der Börse ist der Bereich Wasserstoff. Da Wasserstoff der mitunter wesentlichste Schlüssel zu einer erfolgreichen Energiewende in Europa und damit einer der am dynamischsten wachsenden Märkte im Energiesektor ist, ist es auch verständlich, dass diese Thema so gehyped wird. Mit dem europäischen Green Deal hat sich die EU zum Ziel gesetzt, bis 2050 der erste CO₂-neutrale Kontinent der Welt zu werden, unterstützt durch geschätzte 470 Milliarden Euro an Investitionen innerhalb der nächsten 30 Jahren.

Vorwerk bezeichnet sich selbst als Technologieführer für innovative Elektrolyse- und Wasserstoffpipelineprojekte. Als Anbieter von Wasserstoff-Elektrolyse-Lösungen im industriellen Maßstab sowie von Wasserstoff-Pipelines und Wasserstoffaufbereitungssystemen profitiert Friedrich-Vorwerk von diesem Trend. Vorwerk hat einen guten Ruf als verlässlicher Partner der Energiewirtschaft und hat sich somit langfristige Kundenbeziehungen aufgebaut. Bei allen Projekten profitiert das Unternehmen von der idealen Synthese aus modernster Technologie mit zahlreichen eigenen Komponenten und Lösungen, sowie Erfahrung in den Bereichen Engineering und Projektmanagement.



4

STROM

Strom spielt eine zentrale Rolle bei der Erreichung von Europas sauberer Energiewende. Die erhöhte Stromnachfrage, verbunden mit einer Umstellung auf ein dezentrales, auf erneuerbaren Energien basierendes Stromsystem, erfordert jedoch auch erhebliche Veränderungen der bestehenden Stromübertragungsinfrastruktur. Vorwerk arbeitet aktiv mit den europäischen Netzbetreibern zusammen, um ein zuverlässiges und effizientes Stromübertragungsnetz für die Zukunft zu schaffen.

Vorwerk hatte am 10.12.2019 die Firma Bohlen & Doyen Bau GmbH sowie die Bohlen & Doyen Service & Anlagentechnik GmbH übernommen. Bohlen & Doyen ist ein führender Anbieter im Bereich des Pipeline-, Kabel- und Anlagenbaus für Gas- und Stromnetze. Im Jahr 2019 erzielte das Unternehmen mit 490 Mitarbeitern einen profitablen Umsatz von über 90 Millionen €. Die Firma

besitzt hervorragende Expertise im Horizontalbohrverfahren, das beim Verlegen von Rohren für Stromtrassen eine zentrale Bedeutung hat. Vorwerk sieht sich hierbei durch die Akquisition bestens positioniert, die Energiewende und den damit verbundenen milliardenschweren Investitionsbedarf in die deutschen Gas- und Stromnetze voranzutreiben.

Durch patentierte Verfahren und modernstem Equipment wird es möglich sein, auch die komplexesten Kabelprojekte termingerecht zu realisieren. Interessant ist hierbei auch der Service & Wartungsbereich. Sie bieten nämlich alle spezialisierten Dienstleistungen für Stromnetze und -stationen. 24-Stunden Störungsdienst, Wartung und Betrieb sorgen für maximale Zuverlässigkeit und Sicherheit der kritischen Strominfrastruktur. Ist das Netz also einmal gebaut, kann man noch zusätzliches Geld durch den Aftermarket-Service verdienen.



4

ERDGAS

Erdgas stellt eine weitere wichtige Säule der heutigen Energiesysteme dar. Neben einer zentralen Rolle bei der Bereitstellung von Wärme und Warmwasser für private und gewerbliche Gebäude sowie im Industriesektor spielt Erdgas auch bei der Stromerzeugung eine immer wichtigere Rolle. Gerade vor dem Hintergrund des geplanten Ausstiegs aus der Kohle- und Kernkraft in vielen europäischen Ländern kann die Umstellung auf deutlich weniger CO₂-intensive und effizientere Gaskraftwerke einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung des Stromsektors leisten und bietet eine flexible Back-up-Lösung als Ergänzung zu den natürlich fluktuierenden erneuerbaren Energiequellen.

Vorwerk ist seit fast 60 Jahren auf dem Erdgasmarkt tätig. Auf Basis umfangreicher internationaler Projekterfahrung bietet das Unternehmen ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen für das Erdgas-Seg-

ment an. Dabei ist die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit immer oberste Priorität.

Das Unternehmen deckt dabei ein breites Spektrum spezialisierter Arbeiten im komplexen Rohrleitungsbau, vom Hochdruck-Übertragungsnetz bis zu anspruchsvollen Industrieprojekten, von kleinen Anschlussleitungen bis hin zu transnationaler Großprojekten. Außerdem deckt Vorwerk noch sämtliche Arbeiten im Bereich des erdgasbezogenen Anlagebaus ab. Zu den angebotenen Anlagen und Anlagenkomponenten gehören Gasdruckregel- und Messanlagen, Verdichter- und Pumpstationen, Gastrocknungs- und Konditionierungsanlagen, Gasfilter oder auch Staub-Flüssigkeits-Abschneider. Auch hier kann auf patentierten, technologischen Lösungen zurückgegriffen werden. Von der Planung und dem Bau neuer Anlagen bis hin zur schlüsselfertigen Lösung, deckt Vorwerk die gesamte Wertschöpfungskette rund um den erdgasbezogenen Anlagenbau ab.



4

DAS IPO

MBB SE will den Energieinfrastrukturbetreiber Friedrich-Vorwerk an die Börse bringen. Vor nicht einmal zwei Jahren ist der Finanzinvestor MBB bei dem Mittelständler Friedrich-Vorwerk im niedersächsischen Tostedt eingestiegen. Im Juli 2019 erwarb die Unternehmensgruppe 66% der Anteile an dem Unternehmen. Jetzt befindet sich MBB Informationen zufolge in kon-

kreten Vorbereitungen für einen IPO von Friedrich-Vorwerk. Wann soll es soweit sein? Bereits im ersten Halbjahr könnte das Unternehmen in Frankfurt an die Börse gehen. Nach Bloomberg zufolge darf MBB bei der Platzierung für Vorwerk auf einen Unternehmenswert von 800 Millionen Euro hoffen.

Eckdaten

Tätigkeit	Pipeline- und Anlagenbau
Märkte	Infrastruktur für Gas und Strom
Standorte	Tostedt, Wiesmoor, Halle (Saale), Herne, Lüchow, Ketzin
Umsatz 2020	291 Mio. €
Mitarbeiter 2020	1.250
MBB seit	2019
MBB Anteil	66 %

Hier haben wir nochmal die Eckdaten im Überblick.

FAZIT

Friedrich-Vorwerk ist mit Sicherheit ein sehr spannendes Unternehmen, das genau den Nerv der Zeit trifft. Durch die gute Positionierung in dem Bereich erneuerbare Energien steht dem Unternehmen eine interessante Zukunft bevor. Hohe Investitionsgelder seitens der Politik beflügeln vor allem den Bereich Wasserstoff. Hierbei ist Friedrich-Vorwerk durch innovative Produkte und modernster Technologie bestens positioniert. Sieht man sich andere Aktien aus dem Sektor an, kann man

in etwa abschätzen, wie sich der Aktienkurs in der Zukunft entwickeln wird. Man sollte jedoch die Kennzahlen immer im Auge behalten. Sollten diese nicht mehr im Verhältnis zum inneren Wert des Unternehmens stehen, sollte man besonders vorsichtig sein. Ich bin jedenfalls gespannt, wie sich das IPO und das Unternehmen in der Zukunft entwickeln wird. Deutschland braucht innovative Unternehmen, die die Zukunft gestalten werden und Friedrich-Vorwerk könnte ja vielleicht sogar eines davon sein. Wie ist eure Meinung dazu?

WISSENSHECKE OPTIONSSCHEINE

VON DAVID HÖHL

OPTIONSSCHEINE VS. KNOCKOUTS – WIESO OPTIONSSCHEINE IN DEN MEIS- TEN FÄLLEN DAS BESSERE INSTRUMENT SIND

Als ich mit dem Trading angefangen habe, habe ich hauptsächlich mit Knock-Out Zertifikaten gehandelt. Die funktionieren wie folgt: Nehmen wir mal an du hast ein Call Knock Out Zertifikat auf Volkswagen mit einem Hebel von 10. Die Aktie von Volkswagen ist bei 100€. Wenn VW um 10% fällt, verlierst du dein eingesetztes Kapital (Totalverlust). Wenn VW jedoch um 10% steigt, verdoppelst du dein Kapital (wobei der Hebel sich etwas verringert bei steigenden Kursen, im Falle eines Calls und etwas steigt bei fallenden Kursen). Oft ging das Trading mit KO Zertifikaten gut. Allerdings hat ein Knock-Out Ereignis oft das Ergebnis monatelanger Arbeit zu Nichte gemacht. Häufig war es der Fall, dass die Knock-Out Barriere (in dem Beispiel von VW 90) nur kurz unterschritten wurde. Mittelfristig entwickelte sich das Underlying (hier VW) oft in die Richtung, die ich erahnt hatte. Nur zwischendurch, für einen kurzen Zeitraum, eben nicht. Das war dann natürlich besonders ärgerlich. Da dies immer wieder passierte, hatte ich mich auf die Suche nach einem Finanzprodukt gemacht, bei dem ich gehebelt partizipieren kann, allerdings ohne zwischendurch ausgeknockt zu werden.

Dabei stieß ich dann auf Optionsscheine, die mich erstmal aufgrund der vielen griechischen Variablen abschreckten. Dann stellte ich fest, dass die „Griechen“ gar nicht sonderlich relevant sind, wenn andere Parameter stimmen. Gucken wir uns mal den folgenden Optionsschein an: DE000TT2FK53. Es ist ein Call Optionsschein auf den DAX mit einem Basispreis von 14.400 und einer Fälligkeit am 15.09.2021. Diesen Optionsschein habe ich aktuell im Depot und gehe davon aus, dass er noch circa 40-50% steigen wird bis August, da ich davon ausgehe, dass der DAX sich bis dahin deutlich der 15.000er Marke annähert. Mittlerweile verdiene ich das meiste Geld durch Optionsscheine.

Es gibt 3 bestimmende Werttreiber bei einem **Optionsschein**:

1. Die Wertentwicklung des Underlyings (hier DAX)
2. Die Restlaufzeit (hier über 200 Tage)
3. Die Volatilität.

Zu 1:

Je stärker der DAX steigt, desto stärker steigt unser Call Optionsschein und vice versa. Die Auswirkung der Bewegungen des Underlyings auf den Preis des Optionsscheins wird mit dem griechischen Buchstaben Delta ausgedrückt.

Zu 2:

Je geringer die Laufzeit ist, desto mehr verliert der Optionsschein jeden Tag an Wert. Da der von mir gewählte Optionsschein noch eine relativ lange Laufzeit hat, ist der Zeitwertverlust aktuell kaum spürbar. Der Zeitwertverlust ist ausgedrückt durch das Theta.

Zu 3:

Je höher die Volatilität, desto besser ist es für den Optionsschein – egal ob call oder put. Die Wahrscheinlichkeit wird nämlich dann als höher angesehen, dass der Basispreis durch starke Ausschläge erreicht wird. Der Einfluss der Volatilität auf die Wertentwicklung des Optionsscheins ist durch das Vega ausgedrückt. Die implizite Volatilität ist die Volatilität, die bereits eingepreist ist. Liegt die tatsächliche Volatilität höher, ist es gut für die Wertentwicklung des Optionsscheins.



Ich achte bei der Auswahl des Optionsscheins darauf, dass der Schein nicht zu weit aus dem Geld liegt und die Laufzeit noch lang genug ist (mindestens ein halbes Jahr). Liegt der Schein weit aus dem Geld, ist der Einfluss der Volatilität auf den Preis des Scheins (Vega) deutlich höher als der Einfluss der Wertentwicklung des Underlyings (Delta). Somit ist der Trade dann eigentlich ein Vola Play und hat nicht mehr viel mit der Wertentwicklung des Underlyings zu tun. Je kürzer die Laufzeit, desto höher das Risiko, weil dann der Basiswert nicht mehr so viel Zeit hat, sich in Richtung des Basispreises zu bewegen. Außerdem ist der Zeitwertverlust dann deutlich spürbar. Unerfahrene Optionsscheintrader machen oft den Fehler, dass sie Scheine wählen die weit aus dem Geld liegen (z.B aktuell DAX Call 17.000 Punkte) und eine kurze Laufzeit (März 2021), da der Hebel dann höher ist. Wenn dann der DAX aber steigt, steigt der ausge-

wählte Call Optionsschein auf den DAX nicht, da die Volatilität hier der entscheidende Wertreiber ist und der Zeitwertverlust an dem Wert des Optionsscheins deutlich knabbert. Diese Trader rufen dann oft frustriert bei dem Emittenten an, meinte ein Bekannter von mir, der im Zertifikate Team der HSBC arbeitet.

Mit dem von mir vorgestellten Optionsschein bist du circa mit einem Hebel von 5-7 an der Wertentwicklung des DAXs beteiligt, ohne das Risiko zu haben zwischendurch ausgeknockt zu werden. Der Wertverfall erfolgt erst, wenn der DAX sich bis September nicht den 14.400 spürbar annähern sollte.

Wer selber mal verschiedene Szenarien von Wertentwicklungen bei einem Optionsschein prüfen möchte, kann dies hier tun. Generell empfehle ich gerade zum Anfang einen Optionsscheinrechner auszuprobieren.

<https://www.onvista.de/derivate/optionsschein-rechner>



BEWERTUNG WACHSTUMS-ORIENTIERTER UNTERNEHMEN AM BEISPIEL VON AUTO 1

WIE BEWERTET MAN HIGH GROWTH UND TECH UNTERNEHMEN RICHTIG?

Konventionelle Metriken, wie das Kurs-Gewinn-Verhältnis oder das Kurs-Buchwert-Verhältnis, welche bei Value Titeln sehr sinnvoll sind, führen bei high growth und tech Unternehmen oft zu wundersamen Ergebnissen. So ist das KGV bei solchen Werten oft negativ, da diese Unternehmen das Wachstum gegenüber dem positiven EBITDA priorisiert wird. Die weltgrößte Investment Community „Seeking Alpha“, welche vom Oxford und LSE graduate und ehemaligen JP Morgan Banker David Jackson gegründet wurde, hat sich diesem Problem angenommen und Finanzdaten aus über einem Jahrzehnt ausgewertet. Für die Analyse wurden mittels einer standardisierten Lasso Regression über 100 Metriken untersucht. Als Benchmark für die Marktperformance diente der S&P 500. Eine Studie im Review of Financial Studies fand übrigens heraus, dass Artikel in Seeking Alpha ebenso wie deren Kommentare, in den meisten Fällen Outperformance korrekt prognostizieren.

Es wurden 7 Indikatoren ausgemacht, von denen die **Price to Sales Ratio (Kurs-Umsatz Verhältnis)** am wichtigsten ist. Interessanterweise zeigt die Analyse auf, dass ein hohes KUV ein guter Indikator für die zukünftige jährliche Performance einer Aktie ist. Auf dem ersten Blick scheint das nicht naheliegend, da diese Aktie doch teurer wäre. Stellen wir uns zwei börsennotierte Unternehmen vor: AG 1 und AG 2. Beide haben gleich hohe Gewinne und den selben Börsenwert, aber AG 2 hat einen geringeren Umsatz als AG 1. Folglich hat AG 2 ein höheres KUV. Die Kosten pro einer Einheit Gewinn, sind bei AG 2 allerdings ebenfalls geringer, was

auf eine höhere Effizienz und Gewinnmarge hindeutet.

Der zweitwichtigste Indikator ist das **Beta**. Das Beta ist ein Indikator für die Volatilität einer Aktie, also die Schwankung um den Mittelwert. Da stark schwankende Assets oft extreme Höchstwerte erreichen (siehe Gamedrop, Bitcoin etc.) überrascht dieser Befund nicht wirklich. Allerdings ist anzumerken, dass Aktien mit einem hohen Beta auch mehr Risiko beinhalten.

Weitere Indikatoren sind das **net income growth/ EPS growth (Gewinnwachstum)** sowie der **free cash flow growth**. Beide korrelieren der zukünftigen Performance einer Aktie. Insbesondere die Entwicklung in den letzten¹ beiden Quartalen sind ausschlaggebend für zukünftige Kursgewinne. Ein weiterer Indikator ist das **market cap (Marktkapitalisierung)**. Ist die Marktkapitalisierung (Kurs der Aktie x Anzahl der Aktien) größer als 10 Milliarden USD, performt diese Aktie wahrscheinlich langfristig besser, als eine Tech Aktie mit einer kleineren Marktkapitalisierung. Ein weiterer spannender Befund ist, dass ein Wachstum der Ausgaben für **Forschung und Entwicklung** negativ mit dem zukünftigen Aktienkurs korreliert. Obwohl dieser Befund erstmal merkwürdig erscheint, erklärt der Autor, dass ein Anstieg der Ausgaben für Forschung und Entwicklung oft dann zu beobachten ist, wenn mehr Konkurrenten auf den Markt drängen. Außerdem haben die Ausgaben für F&E, wenn überhaupt, „nur“ einen sehr langfristigen Einfluss. Der letzte Indikator sind die **selling, general and administrative costs (SG&A) to revenue**, oder im deutschen: Vertriebs-, Verwaltungs- und Gemeinkosten (VVG-Kosten) im Verhältnis zum Umsatz. Diese Kosten stehen in keinem direkten Bezug zu der

Produktion. Somit dient diese Kennziffer der Profitabilitätsmessung. Diese Kennziffer ist aussagestärker als die Gewinnmarge, da eine höhere Vergleichbarkeit vorhanden ist. So ist die Gewinnmarge bei Luxusunternehmen höher als bei herkömmlichen Ecommerce shops, obwohl

der herkömmliche Ecommerce Shop eventuell aufgrund seiner Gesamtkostenstruktur attraktiver ist.

In der folgenden Tabelle habe ich die genannten Kennziffern zusammengefasst:

KENNZIFFER	KORRELATION	KORRELATIONSSTÄRKE
Price to Sales Ratio	Positiv	5
Beta	Positiv	4
Net Income Growth	Positiv	3
Free Cash Flow Growth	Positiv	3
R&D Expense Growth	Negativ	3
SG&A to Revenue	Negativ	3
Market Cap > 10 Mrd. USD	Positiv	2

Aus meiner persönlichen Erfahrung kann ich noch hinzufügen, dass die Markterwartung ebenfalls ein wichtiger Faktor ist. Da die Erwartungen der Analysten sehr ambitionieren, herrscht bereits ein hoher Erwartungsdruck auf dem Unternehmen. Je höher die Erwartungen, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass diese enttäuscht

werden. Somit sind Unternehmen, denen ein im Vergleich zum Umsatz sehr hohes Kursziel zugeschrieben wird, oft mit Vorsicht zu genießen. Dies ist ein Grund, weswegen die erfolgreiche Ex Fondsmanagerin Susanne Levermann Analystenmeinungen als Kontraindikator in ihre Analyse miteinfließen lassen hat.

KURZANALYSE AUTO1

Basierend auf den genannten Faktoren, können wir nun evaluieren, ob Auto1 zum aktuellen Zeitpunkt (Kurs bei 51,10 €), ein vielversprechendes Investment ist. Auto1 kennst du wahrscheinlich als „wirkaufendeinauto.de“. Auto1 hat aktuell ein KUV von 3,29, die Scout 24 AG, die autoscout betreibt hat ein KUV von 16,87. Dazu machte diese im letzten Jahr bereits ein EBITDA von 167,54 Millionen, während Auto1 noch defizitär ist. Die anderen KPIs lassen sich aktuell noch nicht erheben, jedoch ist festzustellen, dass Auto1 ein Marketcap von 10,24 Mrd. Euro hat und somit über den 10 Mrd. USD liegt.

Der ADAC berichtet zwar, dass die Abwicklung schnell und problemlos stattfindet und innerhalb weniger als einer halben Stunde ein Angebot für den Gebrauchtwagen vorliegt. Allerdings beschwerten sich zahlreiche Kunden über die Differenz zwischen der Internetofferte und dem tatsächlichen Preis. Zitat eines Kunden: „Hier wird man mit Lockankaufsgeboten durch die Bewertung seines Autos vorab im Internet in die Irre geführt“. Laut ADAC würden die meisten Verkäufer bei einem Privatverkauf einen besseren Preis erzielen. Außerdem ist interessant, dass aktuell ein starkes Wachstum fehlt: In den ersten 3 Quartalen sank der Umsatz um ca. 19%. In der Bilanz ist ein Verlust von 628 Millionen € ausgewiesen. Andere Börsengänge zeigen auch, dass es direkt nach dem Börsengang oft eine Rallye gibt und der Kurs danach oft abbröckelt (siehe z.B BeyondMeat).

Für Auto1 spricht, dass der Markt für Gebrauchtwagen in Europa 600 Mrd € groß ist und Auto1 als Marktführer gerade einmal 1% Marktanteil hat. Außerdem planen sie eine smarte Marketingaktion: durchsichtige Transporter für die Autos, sodass jeder sieht welche Autos wohin gebracht werden. Gläserne Auto delivery trucks – auf jeden Fall auffällig.

Interessant ist auch, dass Auto1 nur von 60% der Mitarbeiter weiterempfohlen wird und der „Kununu Score“ nur bei 3,4 von 5 Sternen liegt bei über 440 Bewertungen. Da ich das auffällig schlecht fand für ein erfolgreiches Startup (AboutYou, die in einem ähnlichen Stadium sind, werden von 80% der Mitarbeiter weiterempfohlen), habe ich einen ehemaligen Mitarbeiter interviewt. Er meinte, dass die meisten Mitarbeiter Auto1 nur als Sprungbrett sahen und keiner richtig zufrieden war. Die Mitarbeiter haben sich meistens unwohl gefühlt, die Kultur wurde als schlecht beschrieben genauso wie das Management. Meines Erachtens gibt es aus den genannten Gründen andere spannende growth Titel, die ich Auto1 vorziehen würde. Meine Einschätzung: 3 von 5 Sternen.

¹Quelle: Hu, Yu (Jeffrey); Hailiang Chen; Prabuddha De; Byoung-Hyoun Hwang (May 2014). „Wisdom of Crowds: The Value of Stock Opinions Transmitted Through Social Media“. The Review of Financial Studies. 247 (5): 1367*1403

SWING-TRADING-IDEE MTU

VON MATTHIAS VON MITSCHKE-COLLANDE

MTU AERO ENGINES

Für das Jahr 2021 wird eine Belebung des Geschäfts erwartet. In der Sparte „Zivile Instandhaltung“ wird mit einem Umsatzwachstum von „über 20 % Prozent“ gerechnet. Dies hat erst der Vorstandschef Reiner Winkler im Interview mit der „Euro am Sonntag“ angekündigt. Im Bereich zivile Ersatzteil- sowie Militärkunden-geschäft wird ein leichtes Umsatzwachstum erwartet. Die Auftragsbücher sind mit 20 Milliarden Euro weiterhin gut gefüllt. Die Aufträge haben sich lediglich nach hinten verschoben. Stornierungen sind nur vereinzelt aufgetreten. Zum Chart am 09.11.2020 wurde von Pfizer und BioNtech die erste Zwischenanalyse ihres COVID-19-Impfstoffkandidaten in laufender Phase-3-Studie bekannt gegeben. Mehr als 90 % wirksamen Schutz vor COVID-19-Erkrankungen. Seitdem ist aber nicht mehr viel passiert und der Kurs ist seitwärts gelaufen. Aufgrund von Virusmutationen wurde in der letzter Zeit befürchtet, dass sich die Luftfahrtbranche nicht so schnell erholen kann wie gedacht. Die Mutation E484K in Großbritannien stärkt das

Coronavirus gegen die Abwehrmechanismen im Körper. Wer nach einer Corona-Infektion Antikörper gebildet habe, könne an Viren mit der E484K-Mutation leichter ein zweites Mal an dem Coronavirus erkranken. Somit könnte der Lockdown noch etwas andauern.

Ich bin jedoch der Meinung, dass, wenn der Lockdown zurückgefahren wird und reisen wieder gewünscht ist, sich diese Branche deutlich schneller erholen wird als gedacht. Wieso? Laut einer aktuellen Umfrage gibt es Anzeichen dafür, dass 40 % der Deutschen 2021 nicht nur Urlaub machen wollen, sondern deutlich mehr reisen wollen. Ist für mich nachvollziehbar. Somit könnte der Markt von besseren Quartalszahlen überrascht werden. Mutige Trader könnten schon erste Meldungen zur Lockerung als Chance wahrnehmen. Jahreszahlen legt MTU am 18.02.2021 vor.

Die MTU betreut zivile und militärische Flugzeugantriebe und davon abgeleitet Industriegasturbinen über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Das Leistungszentrum reicht von der Entwicklung über die Fertigung und dem Vertrieb bis hin zur Instandhaltung.¹



¹ Quelle: DPA und aktuelle Geschäftsberichte

8 QUARTALSZAHLEN UND PROGNOSEN

SMA SOLAR VORLÄUFIGE JAHRESZAHLEN FÜR 2020

Bekanntgabe: Freitag, 05.02.2021, 10 Uhr
Am 25.03.2021 wird der vollständige Konzernabschluss veröffentlicht.

SMA Solar hat trotz der Corona-Krise die Umsatz-Milliarde erreicht und schaffte es, das operative Ergebnis zu verdoppeln. Für 2021 wird vom Vorstand ein weiteres Wachstum erwartet.

„Trotz der erheblichen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie haben wir 2020 das zu Anfang des Jahres prognostizierte Umsatz- und Ergebniswachstum erreicht“, sagt SMA Solar Vorstandssprecher Jürgen Reinert.

Der Umsatz stieg auf ca. 1,027 Mrd. Euro. Somit konnte der prognostizierte Rahmen von 1 Mrd. Euro bis 1,1 Mrd. Euro erreicht werden. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von 72 Mio. Euro lag ebenfalls innerhalb der Prognose von 50 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro. Für 2021 wird ein Umsatzwachstum auf 1,075 Mrd. Euro bis 1,175 Mrd. Euro und ein Anstieg des EBITDA auf 75 Mio. Euro bis 95 Mio. Euro erwartet.

Neuzeitlich profitiert man massiv vom weiter forcierten

Ausbau der Solarkapazitäten im Zuge der Ökostromwende. Mit den SMA EV Charger hat man eine Ladelösung für E-Autos im Angebot, die aktuell zusammen mit der KfW-Förderung (900 Euro) vermarktet wird.

REAKTION DER AKTIE AUF DAS EREIGNIS:

Die Börse ist nicht immer ganz einfach, auch wenn gemeldet wurde, dass trotz Corona-Krise die Prognose erreicht wurde, muss nicht automatisch auch die Aktie steigen. Ganz im Gegenteil, die Aktie verlor 1,6 Prozent auf 61,45 Euro. Beim EBITDA für 2021 hat man 90 Mio. Euro erwartet. Somit sieht man, dass die Erwartungshaltung in diesem Sektor sehr hoch ist. Darüber hinaus ist die Aktie in den letzten Wochen und Monaten sehr gut gelaufen. Wachsam sollte man in meinen Augen sein, wenn die Prognose nicht gehalten werden kann. Es könnte dann schnell zu deutlichen Rücksetzern kommen, weil die hohen Ansprüche möglicherweise doch zu hoch sind. Der Chart hängt aktuell in einer Seitwärtsphase fest, ich würde abwarten, bis die Aktie auf ein neues Hoch ausbricht oder neue Newsimpulse kommen.



AUSBLICK 2021

Für das Jahr 2021 wird ein Umsatz von 1,075 Mrd. Euro bis 1,175 Mrd. Euro angestrebt. 75 Mio. Euro bis 95 Mio. Euro werden beim EBITDA erwartet.

8

RWE 05.02.2021:

Der aktuelle Jahresabschlussprozess ist noch im vollen Gange, die vorläufigen Ergebnisse zeigen aber, dass die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 übertroffen wurde. Ganz interessant, es wurde betont, dass insbesondere der Energiehandel sich gegen Jahresende deutlich besser entwickelt hat als angenommen.

Zahlen:

Ist: EBITDA: 3,2 Mrd. Euro
Soll: EBITDA: 2,7 bis 3,0 Mrd. Euro

Ist: EBIT: 1,8 Mrd. Euro
Soll: EBIT: 1,2 bis 1,5 Mrd. Euro

Ist: Nettoergebnis: 1,2 Mrd. Euro
Soll: Nettoergebnis: 0,85 bis 1,15 Mrd. Euro

Reaktion der Aktie:

Der Kurs zuckte kurz 3,5 Prozent nach oben. Die Kaufpanik beruhigte sich jedoch ganz schnell und es blieb ein Kursplus von 2 % übrig. Hier ist ebenfalls schön zu erkennen, dass der Markt einen sehr hohen Anspruch hat. Börsianer hatten mit einer positiven Überraschung am Markt irgendwie gerechnet. Es wird wohl eher auf den Ausblick gewartet. Ich würde abwarten, bis sich das Chartbild deutlich aufhellt. Das vollständige Ergebnis wird am 16. März 2021 veröffentlicht.



TUI BRUCHLANDUNG ODER NEUSTART?

Q1 Bericht 2021 09.02.2021

Der schwer angeschlagene TUI-Konzern hat im ersten Quartal 2021 deutlich weniger Geld verloren als gedacht. In den Monaten Oktober bis Dezember flossen durchschnittlich 300 Millionen Euro pro Monat ab. 400 bis 450 Mio. Euro waren zuvor erwartet worden. „Dies konnte durch die starke Kostensenkung und die mit Hochdruck vorangetriebene Neuausrichtung des Konzerns erreicht werden“, erklärte Jousen. Dennoch entstand im ersten Quartal des Geschäftsjahres ein Verlust von knapp 803 Millionen Euro.

WIE VIELE HILFSPAKETE SOLLEN ES SEIN?

Insgesamt hat der Staat Hilfen in Höhe von 4,3 Mrd. Euro an den Konzern vergeben. Am 02.12.2020 wurde das dritte Finanzierungspaket in Höhe von 1,8 Mrd. Euro angekündigt.

Folgendes ist hier enthalten:

- Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht in Höhe von mehr als 500 Mio. €
- stille Einlage, wandelbar in Aktien durch den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 420 Mio. Euro.



REAKTION DER AKTIE UND PERSÖNLICHE MEINUNG

Die TUI-Aktie war am Dienstag leicht im Minus, die Zahlen zeigen, dass der Konzern durch die Corona-Krise stark angeschlagen ist. Etwas Freude macht möglicherweise der eingedämmte Mittelabfluss. Damit der Reisekonzern aber wieder schnell auf die Beine kommt, ist man auf fremde Hilfe angewiesen. Der Impfprozess muss jetzt zügig und effizient fortgeführt werden. Nur dann ist Reisen im zweiten oder dritten Quartal möglich.

- eine nicht wandelbare stille Einlage durch den WSF in Höhe von 671 Mio. Euro.
- einer zusätzlichen Kreditfazilität (Kreditmöglichkeit, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann) der KfW in Höhe von 200 Mio. Euro.

LIQUIDITÄT UND AUSBLICK

Die Barmittel belaufen sich zum 3. Februar 2021 inkl. der dritten Finanzierungsrunde auf 2,1 Mrd. Euro. Bis zur Erholung der Reisenachfrage im Sommer 2021 werden diese Barmittel ausreichen, so die Hannoveraner in ihrem Bericht. Im 2. Quartal wird mit einem Netto-Fixkostenabfluss von 250 Mio. Euro bis 300 Mio. Euro gerechnet. Im dritten Quartal möchte man sich in Richtung Cash-Break-Even bewegen. Dieser Blick in die Zukunft beruht darauf, dass durch diverse Impfstoffe die Corona-Pandemie hoffentlich bald ein Ende findet. Eine allgemeine Jahresprognose traut sich der Reiseveranstalter aktuell aber nicht zu. Allerdings gibt es Zahlen zu den Sommer-Buchungen 2021. 2,8 Millionen Gäste haben bisher gebucht, dies entspricht etwas mehr als die Hälfte des Volumens für den vergleichbaren Vorkrisen-Sommer vor zwei Jahren. Die durchschnittlichen Preise für den Sommer 2021 stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent.

Die Aktie sollten ausschließlich risikobewusste Anleger kaufen. Eine Erholung auf Vorkrisenniveau, die möglicherweise bis Ende 2023 dauert, könnte nach aktuellem Stand mehr als 200 % Rendite bringen. Sollte sich aber die Corona-Pandemie über den Sommer 2021 hinaus verzögern, bin ich gespannt, wie viele Finanzierungsrunden es noch geben wird.

IMPRESSUM

Verlag

Goldesel Trading & Investing GmbH
Am Steinberg 109,
63128 Dietzenbach,
Deutschland

E-Mail: hello@goldesel.trade

UID-Nummer: UID: DE334256670

Register: Handelsregister

Registernummer: HRB52825

Registergericht: Offenbach

Redaktion

Herausgeber: Michael Flender

Redakteure: Michael, Matthias, Johannes, Dominik, David

Grafik, Layout: Nadine Dommerholt

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

Urheberrecht:

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Goldesel Trading & Investing GmbH.